

■ Fachbereiche und Dozent_innen

FB 01 Humanwissenschaften

Prof. Dr. Mechthild Bereswill – Soziologie der sozialen Differenzierung und Soziokultur

Prof. Dr. Edith Glaser – Erziehungswissenschaft

Dr. Anke Neuber – Soziologie der sozialen Differenzierung und Soziokultur

Prof. Dr. Mark Schrödter – Sozialpädagogik des Kindes- und Jugendalters

Prof. Dr. Manuela Westphal – Sozialisation mit Schwerpunkt Migration und interkulturelle Bildung

Dr. Karen Wagels – Sozialwesen

FB 02 Geistes- und Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Susanne Bach – Anglistik

Prof. Dr. Claudia Finkbeiner – Anglistik

Prof. Dr. Daniel Göske – Anglistik / Amerikanistik

Prof. Dr. Holden Härtl – Anglistik

Dr. Lars Heiler – Anglistik / Amerikanistik

Prof. Dr. Michael Mecklenburg – Germanistik / Mediävistik

Dr. Francesca Micheline – Philosophie

Prof. Dr. Ilse Müllner – Katholische Theologie

Dr. Susanne Schul – Germanistik / Mediävistik

Murat Sezi – Anglistik

FB 05 Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner – Geschichte des Mittelalters

Dr. Mareike Böth – Geschichte der Frühen Neuzeit

Mart Busche – Soziologie der Diversität

Dr. Stefanie Dick – Geschichte des Mittelalters

Prof. Dr. Kerstin Jürgens – Mikrosoziologie

Dr. Renate Lippert – Soziologie

Jennifer Stoll – Soziologie der Diversität

Prof. Dr. Elisabeth Tuider – Soziologie der Diversität

Dr. Pinar Tuzcu – Soziologie der Diversität

■ Anmeldung

Sie können sich bis drei Wochen nach Beginn eines Semesters schriftlich anmelden bei der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung (IAG FG):

Tamara Schmitt (Koordination)

Tel.: ++49 (0)561 804 3476

Fax: ++49 (0)561 804 7714

E-Mail: geschlechterforschung@uni-kassel.de

Mönchebergstr. 21 A
34109 Kassel

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage: www.uni-kassel.de/iag-fg

Die Lehrveranstaltungen können Sie im Online-Vorlesungsverzeichnis einsehen.

■ Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung

Die IAG FG wurde im Oktober 1987 gegründet. Sie ist ein Kooperationsverbund von Wissenschaftler_innen an der Universität Kassel sowie ein Forum für den interdisziplinären Austausch, die Entwicklung und Vernetzung von Lehrangeboten, die Zusammenarbeit in Forschungsprojekten, die Kooperation mit außeruniversitären Institutionen, u.a. der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung, und zur Förderung internationaler Kooperationen in der Genderforschung.



Interdisziplinäres Studienprogramm Frauen- und Geschlechterforschung

Zertifiziert durch die
Interdisziplinäre
Arbeitsgruppe Frauen- und
Geschlechterforschung

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

■ Interdisziplinäres Studienprogramm Frauen- und Geschlechterforschung

Seit Wintersemester 2005/2006 können sich Studierende der Universität Kassel für das Interdisziplinäre Studienprogramm Frauen- und Geschlechterforschung anmelden. Es bietet die Möglichkeit, interdisziplinäre Qualifikationen in diesem Bereich zu erwerben, die in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen gebraucht werden. Die Ausbildung erfolgt nicht beschränkt auf ein Fach oder einen Studiengang, sondern interdisziplinär. Die Lehrveranstaltungen der beteiligten Fächer können im Rahmen bestimmter Vorgaben individuell kombiniert werden.

„Geschlecht“ ist ein grundlegendes Strukturprinzip in der Gesellschaft. Die Frauen- und Geschlechterforschung fragt danach, wie Geschlechterordnungen errichtet werden und welche Auswirkungen sie auf Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und die Lebensverhältnisse der Einzelnen haben. Sie analysiert, wie die Geschlechterverhältnisse auf Denkweisen und Begriffsbildungen in den Wissenschaften einwirken und wie umgekehrt wissenschaftliche Deutungsmuster Geschlechterordnungen beeinflussen. Sie untersucht, wie Unterschiede zwischen den Geschlechtern konstruiert werden und analysiert die materialen Prozesse und die Denkweisen, durch die Hierarchien oder Gleichheit zwischen den Geschlechtern hergestellt werden. Sie fragt danach, wie Frauen und Männer Geschlechterverhältnisse wahrnehmen und wie diese ihre Erfahrungen, Handlungsmöglichkeiten und ihre Lebensentwürfe beeinflussen. Diese Fragestellungen erfordern trans- und interdisziplinäres Vorgehen und differenzierte Methoden. Die interdisziplinäre Struktur des Angebots ermöglicht über die Fachgrenzen hinaus, vieler Disziplinen miteinander zu ver-

knüpfen und einen kritisch-reflexiven Blick auf die Wissenschaften zu gewinnen.

■ Ziele

Durch ein strukturiertes Lehrangebot sollen analytische Fähigkeiten erlernt werden, die Entstehung, Wirkung und Bedeutung von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten zu erkennen. Der kritische Blick auf Geschlechterverhältnisse, auf die Herstellung und Deutungen von Unterschieden zwischen den Geschlechtern gibt innovative Impulse für die Überprüfung wissenschaftlicher Feststellungen und Normalitätsbehauptungen, ermöglicht die Weiterentwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und eröffnet neue Forschungsfelder. Für die Gegenwart sind Erkenntnisse über die Relevanz historischer, kultureller, sozialer und politischer Prozesse der Differenzierung innerhalb wie zwischen den Geschlechtern unabdingbare Voraussetzungen für die Theorie und Praxis der demokratischen Gestaltung von Gesellschaften und Institutionen.

■ Inhaltliche Schwerpunkte und Studienaufbau

Das Interdisziplinäre Studienprogramm besteht aus zwei Modulen:

Modul 1: Theorien und kulturelle Konstruktionen von Geschlecht

Modul 2: Geschlechterverhältnisse und Handlungsstrategien

Insgesamt müssen die Studierenden drei Leistungsnachweise innerhalb von vier Semestern erwerben. Es können entweder zwei Veranstaltungen aus Modul 1 und eine Veranstaltung aus Modul 2 besucht werden oder um-

gekehrt. Die Reihenfolge der Module ist nicht festgelegt. Die Veranstaltungen müssen in mindestens zwei Fächern des Studienprogramms belegt werden, wobei ein Fach eigenes Studienfach sein muss. Die Einführungsvorlesung in die Geschlechterforschung mit Tutorium, die jedes Wintersemester angeboten wird, ist verpflichtend zu belegen.

■ Abschluss

Die IAG FG zertifiziert die erfolgreiche Teilnahme am Interdisziplinären Studienprogramm Frauen- und Geschlechterforschung nach Absolvierung der beiden Wahlpflichtmodule. Für das Zertifikat werden nur Veranstaltungen anerkannt, die von der IAG FG in das Studienprogramm aufgenommen wurden. Diese Studienleistungen sind zusätzlich zum regulären Studiengang zu erbringen. Das Zertifikat bescheinigt 12 ECTS Punkte im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung.

■ Informationsveranstaltung

Zu Beginn des Semesters gibt es eine allgemeine Informationsveranstaltung, in welcher über alle Belange des Studienprogramms Auskunft gegeben wird. Im Sommersemester 2018 wird diese am 18.04. ab 14 Uhr im Raum 1140 in der Henschelstr. 2 stattfinden. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.